

(Free download) Zur strafrechtlichen Beurteilung der Rettungsfolter. (Schriften zum Strafrecht)

Zur strafrechtlichen Beurteilung der Rettungsfolter. (Schriften zum Strafrecht)

Von Georg Wagenlnder
ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #4984163 in BcherVerffentlicht am: 2006-02-07Abmessungen: 9.21 x .39b x 6.22l, Einband: Taschenbuch212 Seiten | File size: 60.Mb

Von Georg Wagenlnder : Zur strafrechtlichen Beurteilung der Rettungsfolter. (Schriften zum Strafrecht)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zur strafrechtlichen Beurteilung der Rettungsfolter. (Schriften zum Strafrecht):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verstdliche Darstellung eines kontrovers diskutierten ThemasVon Andr HollebequeDer Autor behandelt ein Thema,

das in jüngerer Zeit zu heftigen Diskussionen geführt hat. Ausgangspunkt des Buches ist der "Fall Daschner", auf den der Verfasser auch in seiner Einleitung rekurriert: Der Frankfurter Polizeivizepräsident Wolfgang Daschner hatte im Oktober 2002 dem mutmaßlichen Entführer des kleinen Jungen Jakob von Metzler die Anwendung unmittelbaren Zwanges (sprich Folter) angedroht, um den Entführer zur Preisgabe des Verstecks des Jungen zu bewegen, damit dieser gerettet werden kann. Obwohl der Autor sich dem Titel der Arbeit nach zunächst scheinbar ausschließlich auf die strafrechtliche Verantwortlichkeit des "Folternden" beschränkt, muss er sich aufgrund der wechselseitigen Abhängigkeiten von öffentlichem Recht und Strafrecht insbesondere im Bereich der Eingriffsbefugnisse und Rechtfertigungsgründe letztlich mit dem gesamten Spektrum rechtlicher Fragen beschäftigen, die von der Konstellation aufgeworfen werden. Der Verfasser beschränkt sich daher bei der Erörterung der Problematik der Rettungsfolter nicht nur auf das Strafrecht, sondern beleuchtet die Fragestellung ebenso unter dem Gesichtspunkt des Polizei-, Verfassungs-, Europa- und Völkerrechts. Allein die Auslegung des Art. 1 Abs. 1 GG nimmt über drei Seiten des Buches in Anspruch. Durch die klare Strukturierung der beiden Abschnitte und die verständliche Ausdrucksweise des Verfassers bietet das Buch interessante Lösungsansätze zu dieser aktuellen Materie. Mit dieser umfassenden Darstellung leistet der Autor einen wertvollen Beitrag zur Auslegung des Begriffes der Rettungsfolter. Das Werk ist daher nicht nur für Praktiker der Sicherheits- und Justizbehörden oder für Lehrende und Studierende der Rechtswissenschaft, sondern auch für an dem Thema interessierte Laien sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Im Zentrum der Arbeit steht die Frage, ob die Anwendung unmittelbaren Zwangs zur Herbeiführung einer Aussage durch einen Amtsträger strafbar ist, wenn diese Aussage nicht im strafprozessualen Rahmen, sondern auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr - etwa zur Rettung eines Menschenlebens - erlangt wird. Da hoheitliche Eingriffsermächtigungen das Handeln eines Amtsträgers rechtfertigen, untersucht Georg Wagenlinder im ersten Teil der Arbeit, ob man den Polizeigesetzen der Länder, den verfassungsrechtlichen Schutzpflichten bzw. den strafrechtlichen Rechtfertigungsgründen eine entsprechende hoheitliche Befugnis entnehmen kann. Nachdem dies verneint worden ist, wird im zweiten Teil erörtert, ob sich das Handeln des Amtsträgers - obwohl gegen öffentliches Recht verstößend - zumindest strafrechtlich rechtfertigen lässt. Hierbei ist insbesondere von Bedeutung, ob ein Eingriff in die Menschenwürde einer Rechtfertigung zugänglich ist. Der Verfasser bejaht dies bei einer Kollision von Achtungs- und Schutzpflicht im Rahmen des Art. 1 GG.